



**Dein Tiroler
Wirtschaftsbund**
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck

ANTRAG

des Tiroler Wirtschaftsverbandes an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol betreffend

Weiterentwicklung der Leistungen der SVS zur Förderung gesunden Unternehmertums

Das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Tirol wolle beschließen:

„Die Wirtschaftskammer Tirol wird aufgefordert, sich bei der SVS für eine gezielte Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Unternehmerinnen und Unternehmern einzusetzen. Im Rahmen der Möglichkeiten der SVS sollen dabei folgende Maßnahmen verfolgt werden:

- **Ausbau von SVS-Gesundheitszentren, Primärversorgungszentren und Flexibilisierung der Rahmenbedingungen für Ärzte,**
- **Einsatz moderner Technologien zur transparenten Darstellung der Verfügbarkeit von Medikamenten**
- **Reduzierung der Wartezeiten für CT- und MR-Untersuchungen,**
- **Stärkung der Rehabilitations- und Gesundheitszentren,**
- **Verbesserung der Pensionsvorsorge durch flexiblere Modelle,**
- **Anreize für längere Erwerbstätigkeit,**
- **Verstärkung der Präventionsmaßnahmen,**
- **Vorantreiben der Digitalisierung;“**

BEGRÜNDUNG

Mit der erfolgreichen Fusion der Sozialversicherungsanstalt der Gewerbetreibenden (SVA) und der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) zur Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVS) wurde ein wichtiger Schritt in Richtung einer verbesserten **sozialen Absicherung von Selbstständigen in den Bereichen Kranken-, Unfall- und**

Pensionsversicherung gesetzt. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Initiativen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung, Prävention und Digitalisierung implementiert. Angesichts der wachsenden Herausforderungen und sich wandelnden Bedürfnisse ist es für die SVS jedoch unerlässlich, sich weiterhin dynamisch an den Bedürfnissen der Versicherten auszurichten.

Gezielte Maßnahmen sind erforderlich, um sowohl demografische und gesundheitsbezogene Aspekte zu verbessern als auch die Pensionsvorsorge und die Versorgungsqualität in Rehabilitations- und Gesundheitszentren weiterzuentwickeln. Besonders die **steigende Zahl an Unternehmerinnen und Unternehmern** sowie die damit verbundene Zunahme gewerblicher Versicherter erfordern eine kontinuierliche Anpassung der Versorgungsstrategien. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft den wachsenden Anforderungen gerecht wird und den Selbstständigen eine umfassende, zeitgemäße Gesundheitsversorgung und Pensionsabsicherung geboten wird.

1. Ausbau von SVS-Gesundheitszentren und Primärversorgungszentren

Der Ausbau dieser Einrichtungen sowie die Flexibilisierung der Rahmenbedingungen für Ärzte sind entscheidend, um die medizinische Versorgung – besonders in ländlichen Gebieten – zu sichern und mehr Mediziner für diese Regionen zu gewinnen.

2. Transparente Darstellung der Verfügbarkeit von Medikamenten

Technologische Lösungen zur transparenten Darstellung der Medikamentenverfügbarkeit müssen gefördert werden. Sie helfen, potenzielle Engpässe frühzeitig zu erkennen und ermöglichen es, bei Bedarf zeitnah geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten.

3. Reduzierung der Wartezeiten für CT- und MR-Untersuchungen

Durch die Einführung moderner Zuweisungssysteme und zusätzliche Angebote in den Gesundheitseinrichtungen sollen Wartezeiten für Untersuchungen deutlich verkürzt werden.

4. Stärkung der Rehabilitations- und Gesundheitszentren

Durch den Ausbau des fachärztlichen Angebots und die flächendeckende Einführung von Telemedizin- und Tele-Reha-Angeboten soll die Nachbetreuung optimiert und der Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessert werden.

5. Bessere Pensionsvorsorge durch Höherversicherungsmodelle

Flexible Höherversicherungsmodelle sollen den Versicherten eine maßgeschneiderte Altersvorsorge ermöglichen und ihre langfristige finanzielle Sicherheit stärken.

6. Ausbau von Anreizen für längere Erwerbstätigkeit, um die Beschäftigung zu fördern und leistungswillige Unternehmer zu belohnen.

7. Weitere Förderung der Prävention

Durch gezielte jährliche Schwerpunkte in der Vorsorge, wie etwa Programme zur Zahngesundheit, Krebsfrüherkennung oder psychischen Gesundheit, soll die Prävention gestärkt werden. Initiativen wie „Jackpot.fit“ sollten weiter ausgebaut und gefördert werden.

8. Digitalisierung

Die Weiterentwicklung der SVSgo-App, die Bereitstellung digitaler Gesundheitsanwendungen (DiGAs) und der verstärkte bundesweite Einsatz von telemedizinischer Versorgung und Tele-Reha-Nachsorge sollen dazu beitragen, die Gesundheitsversorgung zu modernisieren und ihre Effizienz zu steigern. Zudem sollen freiwillige Datenspenden forciert werden, um die Versorgung weiter zu optimieren.

Innsbruck, am 16. Oktober 2024

Für den Tiroler Wirtschaftsbund



WK-Präsidentin Barbara Thaler

Landesobfrau Tiroler Wirtschaftsbund